

Schulinternes Kerncurriculum für das Fach Deutsch Jahrgang 9/10

Inhalt

Jg.	Thema	Bezeichnung der Klassenarbeit
9	1. Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz	1. Diktat und Thema „Satzgefüge“
9	2. Antithetische Erörterung. - Auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials	2. Freie oder textgebundene Erörterung
9	3. Interpretation eines literarischen Textes. - Auch mit Arbeitshinweisen	3. Die Analyse und Interpretation eines epischen Textes
10	1. Materialgestütztes Verfassen eines argumentativen Textes	1. Eine materialgestützte Erörterung schreiben
10	2. Interpretation eines literarischen Textes.- Auch mit Arbeitshinweisen	2. Die Analyse und Interpretation eines lyrischen Textes
10	3. Interpretation eines literarischen Textes. - Auch mit Arbeitshinweisen	3. Die Charakterisierung einer dramatischen Figur

Basale Kompetenzen, die grundsätzlich im Unterricht unabhängig vom Thema eingeübt werden sollen, sind:

1. Sprechen und Zuhören

Zu und vor anderen sprechen. - Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache.

2. Schreiben

Richtig schreiben. - Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig.

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben. - Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um.

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Lesetechniken und Lesestrategien. - Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: formulieren Leseerwartungen zu einem Thema/ einer Überschrift, aktivieren ihr Vorwissen, klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter, formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, visualisieren Textinhalte.

Umgang mit literarischen Texten. - Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen und regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale.
- ... erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei Begriffe an.
- ... erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren.
- ... kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander.

4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Äußerungen /Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten. - Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion.

Thema	Kompetenzen - Kompetenzaspekte	Hinweise zur Durchführung
<u>Klasse 9</u> <u>Thema 1</u> Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz <u>Klassenarbeit 1</u> Diktat und Thema „Satzgefüge“ Gemäß den Festlegungen und Vereinbarungen für das Fach Deutsch.	Die Schülerinnen und Schüler ... Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen • nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben. Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren • wenden Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher an. • beherrschen die Zeichensetzung und nutzen Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich und Klammer als weitere Satzzeichen.	z. B. Erprobung von rhetorisch-stilistischen Möglichkeiten der Satzgliedstellung z. B. Hinweis auf die „Kann-Regel“ bei Zeichensetzung z. B. Erprobung der Verwendungsmöglichkeiten von Gedankenstrich / Parenthese, Doppelpunkt und Klammern

Thema	Kompetenzen - Kompetenzaspekte	Hinweise zur Durchführung
Klasse 9 Thema 2 Antithetische Erörterung. - Auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials Klassenarbeit 2 Freie oder textgebundene Erörterung Gemäß den Festlegungen und Vereinbarungen für das Fach Deutsch.	Die Schülerinnen und Schüler ... mit anderen Sprechen • leiten Diskussionen. • beobachten und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer. • vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. verstehend zuhören • verstehen das Wesentliche in umfangreichen Gesprächsbeiträgen oder Vorträgen, sichern es und geben es strukturiert wieder. einen Schreibprozess planvoll gestaltenden • überarbeiten eigene und kommentieren fremde Texte kriteriengeleitet. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben • erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien. - o setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander. - o formulieren eine begründete eigene Position.	<i>z. B. Einsatz verschiedener Methoden (Debatte, Fishbowl usw.)</i> <i>z. B. Einbindung von „Jugend debattiert“ möglich</i> <i>z. B. Textlupe, Schreibkonferenz</i> <i>z. B. Gliederung im Nominalstil</i> <i>z. B. „Ping-Pong“- und „Sanduhr“-Verfahren</i> <i>z. B. Aufbau einer Argumentation (These, Argument, Beleg/Beispiel)</i>

Thema	Kompetenzen – Kompetenzaspekte	Hinweise zur Durchführung
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
<u>Klasse 9</u> <u>Thema 3</u> Interpretation eines literarischen Textes. - Auch mit Arbeitshinweisen <u>Klassenarbeit 3</u> Die Analyse und Interpretation eines epischen Textes Gemäß den Festlegungen und Vereinbarungen für das Fach Deutsch.	szenisch spielen • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren und interpretieren) • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen - Interpretation literarischer Texte -, indem sie - o zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, - o ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, - o folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, - o Fachbegriffe verwenden. Umgang mit literarischen Texten • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen und regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: - o Roman, - o Parabel. • ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen. • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte. • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit.	<i>z. B. Maskentheater</i> <i>z. B. Umschreiben kurzer epischer Texte bei veränderter (Erzähl-)Perspektive</i> <i>z. B. Vergleich mit Novelle und Kurzgeschichte</i>

	• erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: - o Erzählerbericht, Erzählzeit und erzählte Zeit, Leitmotiv, Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Begriffe. • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Umgang mit Medien • vergleichen an einfachen Beispielen filmische Mittel mit den Gestaltungsmitteln literarischer Texte. Äußerungen /Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten • verfügen über einen situationsangemessenen und variantenreichen Gebrauch von Modalität. • erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen. Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen • unterscheiden Denotat und Konnotat und nutzen diese Kenntnis für die Textanalyse. • kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion. • nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben. Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren – Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen • beherrschen eine korrekte Zitierweise.	<i>z. B. Erschließung weiterer Grundbegriffe der Erzähltheorie (etwa Erzählform, -verhalten, -standort, -sichtweise, -haltung, Verhältnis Autor*in - Text- Leser*in)</i> <i>z. B. Formulieren von Briefen oder Tagebucheinträgen</i> <i>z. B. Analyse der literarischen Verfilmung eines Romans</i>
--	---	--

Thema	Kompetenzen - Kompetenzaspekte	Hinweise zur Durchführung
Klasse 9 Thema 4 Inhaltsangabe eines pragmatischen Textes unter Einbeziehung von analytischen Aufgabenstellungen Klassenarbeit keine Gemäß den Festlegungen und Vereinbarungen für das Fach Deutsch.	Die Schülerinnen und Schüler ...	
	Lesetechniken und Lesestrategien • verfügen über reduktiv-organisierende Lesestrategien und wenden sie selbstständig an: - o erfassen textsortenbedingte inhaltliche, formale und sprachliche Elemente, - o erstellen Exzerpte. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben • beschreiben Textstrukturen: - o Gedankengang und Aufbau, - o sprachliche Gestaltung. • verfügen über ein erweitertes Repertoire an Sprechhandlungsverben und eine variantenreiche Verwendung von Modalität bei der Textwiedergabe zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren und interpretieren) • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Analyse pragmatischer Texte - indem sie ... - o zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren, - o folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, - o Fachbegriffe verwenden. Umgang mit Sachtexten • untersuchen selbstständig anspruchsvolle appellative und argumentative Texte, insbesondere Kommentar und politische Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Funktion. • differenzieren zwischen Information und Wertung.	<i>z. B. Analyse von Textsorte, Aufbau, Stil, Intention</i> <i>z. B. Unterscheidung Wiedergabe - Zusammenfassung – Inhaltsangabe</i> <i>z. B. Strukturierte Inhaltsangabe: - vollständige Einleitung (Autor*in, Titel, Textsorte, Quelle, Datum, Thema, Autorenposition, ggf. Intention) - strukturierte Wiedergabe der Kernaussagen - ggf. Schluss mit analytischen Anteilen und / oder inhaltlicher Bewertung</i> <i>z. B. Unterscheidung von appellativen, argumentativen und und informierenden Texten</i> <i>z. B. Kontrastierung mit zusätzlichen Textsorten: Glosse, Essay</i>

	Äußerungen / Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten • verfügen über einen situationsbezogenen Gebrauch von Modalität.	<i>z. B. kritische und differenzierte Auseinandersetzung mit Inhalt und Sprache der Texte und abschließend begründete Schlussfolgerung</i> <i>z. B. Wiedergabe der Aussagen der Autor*in in indirekter Rede (insbesondere Konjunktiv I) und unter Verwendung sinnvoller in die Rede einleitender Verben</i>
--	--	---

Thema	Kompetenzen – Kompetenzaspekte	Hinweise zur Durchführung
Klasse 10 Thema 1 Materialgestütztes Verfassen eines argumentativen Textes Klassenarbeit 1 Eine materialgestützte Erörterung schreiben Gemäß den Festlegungen und Vereinbarungen für das Fach Deutsch.	Die Schülerinnen und Schüler ... zu und vor anderen sprechen • verfügen über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz, verwenden Fachbegriffe und Fremdwörter funktional. mit anderen sprechen • leiten Diskussionen. • vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. verstehend zuhören • verstehen das Wesentliche in umfangreichen Gesprächsbeiträgen oder Vorträgen, sichern es und geben es strukturiert wieder. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben • beschreiben Textstrukturen: - o Gedankengang und Aufbau. - o sprachliche Gestaltung. • verfügen über ein erweitertes Repertoire an Sprechhandlungsverben und eine variantenreiche Verwendung von Modalität bei der Textwiedergabe. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: argumentierendes und appellierendes Schreiben • erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien: - o setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander, - o formulieren eine begründete eigene Position. • nutzen Formen appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht wie Kommentare, Reden, Web-Beiträge – auch materialgestützt.	<i>z. B. Erarbeitung eines fachspezifischen Wortschatzes (etwa zum Bereich Computer / Internet)</i> <i>z. B. Simulation einer Bundestagsdebatte</i>

	Umgang mit Sachtexten • werten komplexere Sachtexte, nichtlineare Texte, Internetbeiträge selbstständig aus. • untersuchen selbstständig anspruchsvollere appellative und argumentative Texte, insbesondere Kommentar und politische Reden, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel und ihrer Funktion. • differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten. Umgang mit Medien • nutzen Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche zu einer Themenstellung: - o schätzen die Seriosität und Interessengebundenheit vieler Informationen kritisch ein, - o exzerpieren Wesentliches. - o halten Quellenangaben bibliografisch korrekt fest. • untersuchen, reflektieren und bewerten die Verknüpfung von Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Unterhaltung in Medien. Äußerungen / Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten • verfügen über einen situationsangemessenen und variantenreichen Gebrauch von Modalität. • erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen. Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen • kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion. Silben-, Wort- und Satzebene reflektieren – Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen • beherrschen eine korrekte Zitierweise.	<i>z. B. Analyse einer Talkshow aus dem Fernsehen</i> <i>z. B. Verwendung der indirekten Rede mit dem ‚echten‘ Konjunktiv I bei der Wiedergabe von Sachtexten</i> <i>z. B. Analyse des Gebrauchs von Anglizismen in der modernen Mediensprache</i>
--	--	---

Thema	Kompetenzen – Kompetenzaspekte	Hinweise zur Durchführung
Die Schülerinnen und Schüler ... Klasse 10 Thema 2 Interpretation eines literarischen Textes.- Auch mit Arbeitshinweisen Klassenarbeit 2 Die Analyse und Interpretation eines lyrischen Textes Gemäß den Festlegungen und Vereinbarungen für das Fach Deutsch.	verstehend zuhören • verstehen das Wesentliche in umfangreichen Gesprächsbeiträgen oder Vorträgen, sichern es und geben es strukturiert wieder. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren und interpretieren) • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen - Interpretation literarischer Texte -, indem sie - o zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, - o ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, - o folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, - o Fachbegriffe verwenden. Umgang mit literarischen Texten • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen und regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: - o Gedichte unterschiedlicher Epochen. • ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen. • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte. • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit.	<i>z. B. Anfertigen von Gedächtnisprotokollen zu Kurzvorträgen</i> <i>z. B. Kunstvolle Illustration von eigenen Gedichtsammlungen</i>

	• erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: ◦ Fachbegriffe ausgewählter stilistischer bzw. rhetorischer Mittel. • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren. Umgang mit Medien • vergleichen an einfachen Beispielen auditive Mittel mit den Gestaltungsmitteln literarischer Texte. Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten • verfügen über einen situationsangemessenen und variantenreichen Gebrauch von Modalität. • erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen. Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen • unterscheiden Denotat und Konnotat und nutzen diese Kenntnis für die Textanalyse. • kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion. • nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben. Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren – Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen • beherrschen eine korrekte Zitierweise.	<i>z. B. Umformung von Gedichten in Kurzgeschichten</i> <i>z. B. Gedichtpräsentation über Audio-Medien</i>
--	--	--

Thema	Kompetenzen – Kompetenzaspekte	Hinweise zur Durchführung
Klasse 10 Thema 3 Interpretation eines literarischen Textes. - Auch mit Arbeitshinweisen Klassenarbeit 3 Die Charakterisierung einer dramatischen Figur Gemäß den Festlegungen und Vereinbarungen für das Fach Deutsch.	Die Schülerinnen und Schüler ... szenisch spielen • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: - o schreiben Rollenbiografien. zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: untersuchendes Schreiben (analysieren und interpretieren) • formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen - Interpretation literarischer Texte -, indem sie - o zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, - o ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, - o folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, - o Fachbegriffe verwenden. Umgang mit literarischen Texten • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen und regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: - o Drama der geschlossenen Form. • ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen. • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte. • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit.	<i>z. B. Konstruieren eines Standbildes</i> <i>z. B. Gegenüberstellung des Dramas der geschlossenen und offenen Form sowie seiner Übergangsformen (vgl. etwa Szondi)</i>

	• erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: - o Exposition, Peripetie, retardierendes Moment, Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel. • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Umgang mit Medien • vergleichen an einfachen Beispielen filmische Mittel mit den Gestaltungsmitteln literarischer Texte. Äußerungen /Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten • kennen das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun und nutzen es für die Analyse von realer und literarisch-fiktiver Kommunikation. • verfügen über einen situationsangemessenen und variantenreichen Gebrauch von Modalität. Leistungen von Wortarten und Sätzen für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen • unterscheiden Denotat und Konnotat und nutzen diese Kenntnis für die Textanalyse. • kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion. • nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben. Silben-, Wort- und Satzebene reflektieren – Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen • beherrschen eine korrekte Zitierweise.	<i>z. B. Erarbeitung weiterer dramatischer Grundbegriffe wie Figurencharakter, Personenkonstellation, traditioneller und moderner Dramenaufbau (etwa Aristoteles bzw. Freytag versus Brecht)</i> <i>z.. B. (Klassen-)Zimmertheater</i> <i>z. B. Vergleich der filmischen Darstellung und literarischen Verfilmung eines dramatischen Textes</i> <i>z. B. Anfertigung einer kommunikationswissenschaftlich (etwa Watzlawick, Bühler, Molcho, Horch) fundierten Analyse einer Dramenszene</i>
--	---	---

